

Die „Sprechblasen“ spitzten zu

Kategorie: [Bruchköbel](#)

Veröffentlicht: Montag, 24. März 2014 08:05



Die

(Bruchköbel/jgd) – Mit seiner satirischen Show „Die Sprechblasen gehen ans Eingemachte!“ gastierte das gleichnamige Dietzenbacher Duo wieder im „Schützenhaus“ der „Falken“ in Niederissigheim, auf Einladung des Kulturvereins Wundertüte. Heraus kam ein Abend mit bissigen Spielszenen, jeweils von ungefähr 10 bis 15 Minuten Dauer – aktuelle Themen aus der deutschen Innenpolitik gaben die diversen Anlässe zu hintergründig formulierten, teilweise brillant vorgetragenen Dialogen, ohne dass übrigens dabei, in diesen Tagen eine Rarität, Vokabeln wie „Krim“, „Putin“ oder „Hoeness“ vorgekommen sind. Wenn sich aber auf der Bühne zum Beispiel die beiden Kunstfiguren „Minijob“ und „Niedriglohn“ begegneten und die Rentenkasse als gemeinsames Objekt ihrer Begierde entdeckten, dann fröstelte durch den witzigen Auftritt mehr als nur eine Ahnung von sozialer Kälte doch recht intensiv durch.

Oder wenn die Polizei jetzt, analog dem Krankenversorgungswesen, auf „Fallpauschalen“ umstellt und im Zuge dieser Maßnahme die Relevanzen von Einbruch, Autounfall oder Kapitalverbrechen zu Fragen der Höhe des jeweiligen Bearbeitungsbudgets geraten, dann ergeben sich aus Sicht der „Sprechblasen“ ganz neue Perspektiven für den bundesrepublikanischen Alltag. Und was überhaupt den Letzteren betrifft, so stellten die Kabarettisten dem Publikum denjenigen eines frischgewählten Abgeordneten vor, der zu seiner großen Überraschung schon von seinem ersten Arbeitstag an im selben Pullover mit seiner Lobbyistin lebt – eine Verbindung für die Ewigkeit für ihn, mit einer im Grunde recht aufdringlichen Person. Die „Sprechblasen“ boten an diesem Abend im „Schützenhaus“ Kabarett auf hohem sprachlichem Niveau. Das Publikum dankte mit lang anhaltenden Applaus.

- [< Zurück](#)
- [Weiter >](#)